

## Einspruch

# Basel hat einen Einfluss auf den EuroAirport

Von Madeleine Göschke-Chiquet

Als Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ist Herr Regierungsrät Brutschin zuständig für den EuroAirport (EAP). In seinem «Einspruch» («Basels Einfluss auf den EAP»; *BaZ* 30. 8. 17) weist er jede Verantwortung für die Flugrouten und den Fluglärm weit von sich. Zuständig sei allein die französische Direction générale de L'aviation civile. Wie unbeteiligt ist sein Departement wirklich?

In seinem unvergesslichen *BaZ*-Interview vom 3. 1. 2011 forderte Herr Brutschin «mehr Tagesrandflüge». Im Klartext heisst dies mehr Flüge und mehr Fluglärm von 22 bis 24 Uhr und von 5 bis 6 Uhr.

Er war erfolgreich: Die Nachtflüge im Südsektor haben sich seither verdoppelt und der Fluglärm von 23 bis 24 Uhr in Allschwil ebenfalls. In Binningen West und im Neubadquartier hat er immerhin um 50 Prozent zugenommen. Im gleichen Zeitraum wie das erwähnte Interview erschien ein Wahlplakat von Herrn Brutschin mit dem Titel «Wir fördern den Verkehr, aber nur den leisen!»

### Massive Mehrbelastung

Der Autor bezieht sich auf einen Artikel von Herrn Dähler («Den Profit für Basel, die Lasten für Baselland»; *BaZ* 28. 8. 17). Darin wird die ungleiche Fluglärmverteilung auf die Kantone Baselland und Basel-Stadt erwähnt. In der Tat, der Fluglärm findet im Basbiet statt, er ist und bleibt ein Partnerschaftsproblem. Mehr Südlandungen und mehr Direktstarts nach Süden brächten jedoch keinen Ausgleich. Vielmehr würden sie nur zu einer massiven Mehrbelastung von Neuschwil führen, das schon jetzt am meisten Nachtfluglärm aufweist. Basel-Stadt wird von den erwähnten Flugverfahren nur im äussersten Neubadquartier tangiert.

Die Zusammenarbeit mit Baselland funktioniert keineswegs «sehr gut». Der Landrat hat schon dreimal in einer behördenverbindlichen Motion gefordert, dass die Nachtflugsperrung von heute 24 bis 5 Uhr erweitert werde auf 23 bis 6 Uhr wie in Zürich, zuletzt im November 2016 mit 66 Ja gegen 9 Nein. Der Basler Regierungsrat

## Die Zusammenarbeit mit Baselland wegen dem Fluglärm funktioniert keineswegs «sehr gut».

dagegen wehrte sich bisher vehement gegen eine längere Nachtflugruhe (siehe oben).

Das Wirtschafts-Departement wird als Auskunftsstelle für alle Fragen im Zusammenhang mit dem EAP empfohlen. Bei unseren Gesprächen mussten wir allerdings feststellen, dass etwa das Wissen über die Gesundheitsschäden des Flugverkehrs sehr bescheiden ist. Anderthalb Mal so viele tödliche Herzinfarkte und doppelt so viele Diabetiker um die Flughäfen Basel, Genf und Zürich wie anderswo in der Schweiz wären schon etwas mehr regierungsrätliche Aufmerksamkeit wert.

Unseres Wissens schläft Herr Brutschin den Schlaf des Gerechten im fluglärmfreien Breite-Quartier. Dürfen wir ihn einladen, während eines Monats in Allschwil zu übernachten? Am besten im Sommer, wenn Allschwil im Durchschnitt jede Nacht von 22 bis 6 Uhr viermal mit mehr als 70 Dezibel überflogen wird. Das reisst bei offenen Fenstern jede und jeden aus dem Schlaf, jede Nacht vier Mal. Wir sind überzeugt, dass diese Erfahrung das Verständnis von Herrn Brutschin für die Fluglärm-betroffenen nachhaltig erweitern würde.

Madeleine Göschke-Chiquet ist Präsidentin des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen, Binningen.